

Miejsce na identyfikację szkoły

**ARKUSZ PRÓBNEJ MATURY
Z OPERONEM
JĘZYK NIEMIECKI
POZIOM ROZSZERZONY**

CZĘŚĆ II

Czas pracy 70 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 6 stron (zadania 4–9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj tylko długopisu/pióra z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora.
5. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem (●) i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

Życzymy powodzenia!

**LISTOPAD
ROK 2009**

Za rozwiązanie
wszystkich zadań
można otrzymać
łącznie **27 punktów**.

Wpisuje zdający przed rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

**KOD
ZDAJĄCEGO**

ROZUMIENIE ZE SŁUCHU

Zadanie 4. (5 pkt)

Zapoznaj się z treścią zadania (4.1–4.5). Po dwukrotnym wysłuchaniu fragmentów reportażu na temat nietypowego domu starców zdecyduj, które z podanych zdań są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch). Zaznacz znakiem X odpowiednie miejsca w tabeli. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		RICHTIG	FALSCH
4.1.	Anton Haslebacher muss jeden Morgen Viertel vor fünf aufstehen.		
4.2.	In dem Altenheim in Koppingen wohnen verrentete Bauernhofarbeiter.		
4.3.	Alle Bewohner des Altenheims müssen die gleichen Geldkosten für ihren Aufenthalt tragen.		
4.4.	Nicht viele Rentner können sich einen Aufenthalt in dem Altenheim in Koppingen leisten.		
4.5.	Das Leben in dem Altenheim hat positiven Einfluss auf die Lebenseinstellung seiner Bewohner.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (5 pkt)

Wysłuchaj dwukrotnie wiadomości ze świata nauki, a następnie dopasuj do każdej z nich odpowiedni tytuł (A–F). Jeden tytuł nie pasuje do żadnej wiadomości. Rozwiązania wpisz do tabeli. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Marsboden bietet gute Bedingungen fürs Leben.
- B. Wie Forscher die Fischbestände retten wollen.
- C. Schmelzende Gletscher geben Schätze preis.
- D. Das größte lebende Gebilde der Erde stirbt.
- E. Eingefrorene Bakterien auf Mars gefunden.
- F. Arktis-Eis dramatisch geschmolzen.

5.1. Bericht 1	5.2. Bericht 2	5.3. Bericht 3	5.4. Bericht 4	5.5. Bericht 5

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (5 pkt)

Zapoznaj się z treścią zadania (6.1–6.5). Po dwukrotnym wysłuchaniu wywiadu z Klaudem Müllerem zaangażowanym na rzecz większej ochrony danych osobowych zdecyduj, które z podanych zdań są zgodne z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B, C lub D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

6.1. Wie ist Klaus Müller zum Thema „Datenschutz” gekommen?

- A. Ein Politiker hat ihn dazu überredet.
- B. Das Thema hat ihn schon immer interessiert.
- C. Seine privaten Daten wurden einmal veröffentlicht.
- D. Er ist durch Zufall zu dem Thema gekommen.

6.2. Welche Gefahren sieht er für die Privatsphäre?

- A. Es wird keine Geheimnisse mehr geben.
- B. Es wird bald keine Privatsphäre mehr geben.
- C. Die privaten Daten können missbraucht werden.
- D. Die Bürger könnten an staatliche Geheimnisse kommen.

6.3. Wie schätzt Klaus Müller das Google-Imperium ein?

- A. Er mutet dem Imperium bösen Willen zu.
- B. Er sieht keine Gefahren von der Seite des Imperiums.
- C. Er erkennt die potentielle Gefahr.
- D. Er schätzt das finanzielle Potential der Firma.

6.4. Was ist seine Meinung zu der staatlichen Überwachung?

- A. Sie ist wichtig beim Kampf gegen Terrorismus.
- B. Sie macht es viel leichter, die Täter ausfindig zu machen.
- C. Sie hat mehr Vorteile als Nachteile.
- D. Sie beugt Straftaten nicht vor.

6.5. Was wünscht sich Klaus Müller für die Zukunft?

- A. Dass alle Menschen seine Meinung teilen.
- B. Dass die Menschen bewusster mit den Daten umgehen.
- C. Dass die Umweltprobleme und Datenschutzprobleme genauso wichtig sind.
- D. Dass Politiker das Problem des Datenschutzes lösen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE TEKSTU CZYTANEGO I ROZPOZNAWANIE STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH

Zadanie 7. (4 pkt)

Przeczytaj poniższy tekst, a następnie zaznacz zgodne z jego treścią odpowiedzi na pytania, zakreślając literę A, B, C lub D.

Za każde poprawne oznaczenie otrzymasz 1 punkt.

Frei und willig

Von der mecklenburgischen Provinz zog ich vor einem Jahr in die Hauptstadt Berlin, vom Elternhaus in die erste eigene WG. Statt morgens um acht Uhr in die Schule zu fahren, wartete nun ab neun Uhr mein Schreibtisch im Jugendpresse-Büro auf mich. Nach und nach organisierte ich Veranstaltungstermine der Jugendpresse im Deutschen Bundestag, übernahm eigene Medien-Projekte und lernte, unter Stress und in einem Team von ausschließlich jungen Menschen zu arbeiten.

„Ein Freiwilligendienst ist ein Bildungsdienst und verbessert die Ausbildungs- und Erwerbschancen”, heißt es im Bundesministerium für Familien, Frauen, Senioren und Jugend. Das Ministerium fördert den Freiwilligendienst und informiert Jugendliche, die sich für ein Freiwilliges Soziales oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr interessieren. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben wichtige soziale und personale Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen am Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Freiwillige leisten damit einen wertvollen Beitrag für sich und für die Gesellschaft”, heißt es dort.

Und das stimmt: Vor meinem FSJ hätte ich mir niemals zugetraut, mit wichtigen Ansprechpartnern aus Unternehmen oder Ministerien zu verhandeln. Und mehr noch: Innerhalb meines freiwilligen Jahres habe ich eigene Filme gedreht und Konzepte geschrieben, einen Kurzfilmwettbewerb auf die Beine gestellt und gelernt, wie man Pressemitteilungen schreibt.

Mehr als 30 000 junge Menschen leisten jährlich ein Freiwilliges Soziales Jahr ab. Die meisten von ihnen wählen einen sozialen Arbeitgeber, wie beispielsweise ein Krankenhaus oder ein Altenpflegeheim. So unterschiedlich die Einsatzstellen auch sein mögen, einige Elemente sind beim FSJ bundesweit einheitlich. Das Freiwillige Soziale Jahr dauert mindestens sechs und höchstens 18 Monate. Um den Zivildienst vollständig zu ersetzen, muss es ein Jahr dauern. Während ihres Einsatzes erhalten die Freiwilligen ein Taschengeld von wenigen hundert Euro, Unterkunft und Verpflegung werden in der Regel gestellt, können aber auch durch Geldersatzleistung erstattet werden.

Und nach dem FSJ? Etwas wehmütig bin ich schon. Die meisten von meinen Kollegen beginnen ein Studium oder eine Ausbildung irgendwo in Deutschland. Ich hingegen werde mich nicht von der Jugendpresse verabschieden. Mir wurde ein Job im Sekretariat des Berliner Büros angeboten. So kann ich weiter das tun, was mir in den vergangenen 12 Monaten ans Herz gewachsen ist: Mit jungen, motivierten Medienmachern Projekte organisieren. Ohne das FSJ hätte ich diese Möglichkeit wahrscheinlich nie kennen gelernt.

nach: www.schekker.de (gekürzt und bearbeitet)

7.1. Welches Hauptziel verfolgt der Freiwilligendienst?

- A.** Die beruflichen Chancen von jungen Menschen zu verbessern.
- B.** Die Gesellschaft besser zu informieren.
- C.** Die kommunikative Kompetenz zu vermitteln.
- D.** Jungen Menschen die Arbeit im Team beizubringen.

7.2. Welche Vorteile hatte das Freie Soziale Jahr für den Autor des Textes?

- A. Er hat gelernt mit Jugendlichen zu verhandeln.
- B. Er hat die Arbeit in einem typischen Büro kennen gelernt.
- C. Er hat wichtige Erfahrungen gesammelt.
- D. Er ist seine Bescheidenheit nicht losgeworden.

7.3. Was erfährt man aus dem Text über das Freie Soziale Jahr?

- A. Das FSJ ersetzt den Zivildienst nicht.
- B. Während des FSJ bekommt man ein gutes Gehalt.
- C. Um Unterkunft und Verpflegung muss man sich während des FSJ selbst kümmern.
- D. Das FSJ darf nicht kürzer als ein halbes Jahr dauern.

7.4. Welche Pläne hat der Autor des Textes für die nächste Zukunft?

- A. Er wird eine Ausbildung als Medienassistent machen.
- B. Er wird sein Studium beginnen.
- C. Er wird ein Team von jungen Medienmachern leiten.
- D. Er wird weiterhin in dem Büro arbeiten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (5 pkt)

Przeczytaj poniższy tekst, z którego usunięto pięć zdań. Wstaw zdania oznaczone literami A–G w wolne miejsca (8.1–8.5), tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Dwa zdania zostały podane dodatkowo i nie pasują do tekstu.

Za każdą poprawną odpowiedź otrzymasz 1 punkt.

Eine Welt ohne Geld

Wenn Klaus Bickert über den Kapitalismus redet, gerät er in Wut. „Die Wirtschaft dient nicht mehr den Menschen, für die sie erfunden wurde, sondern bloß noch den Privatinteressen”. (8.1.) An freien Tagen hilft er beim Entrümpeln oder repariert Computer. (8.2.) Als Bickert einen neuen Job suchte, hat jemand aus seinem Tauschkreis das Bewerbungsbild geschossen, ein anderer – im echten Leben Personaler – übte mit ihm fürs Bewerbungsgespräch. (8.3.) Statt mit Geld hat er die Hilfe mit einer alternativen Zeit-Währung verrechnet: Eine Stunde entspricht im Lets-Tauschnetz 20 Talenten. Lets bedeutet so viel wie Local Exchange Time System und ist eine regionale Tauschorganisation. Weltweit gibt es rund 15.000 solcher Vereine, in denen Arbeitszeit, Arbeitsmittel und Sachen getauscht, verliehen und verschenkt werden.

Angefangen hat alles in Kanada. (8.4.) Die Mitglieder kamen so an Dienstleistungen und Güter, die viele in der Landeswährung wegen der hohen Arbeitslosigkeit nicht mehr bezahlen konnten. In Deutschland schossen Anfang der neunziger Jahre die Tauschringe wie Pilze aus dem Boden, an die 350 verschiedenen Systeme gibt es heute. Als Lothar Mayer die Idee in München vorstellte, nahmen zunächst vor allem Akademiker teil. (8.5.) Neben wirtschaftlichen Motiven stehen Nachhaltigkeit und gute Nachbarschaftsbeziehungen im Vordergrund. „Als ich mal wieder das Wochenende vor dem Fernseher verbrachte, dachte ich: Das kann doch nicht alles sein”, schildert Bickert seine Beweggründe.

nach: www.sueddeutsche.de (gekürzt und bearbeitet)

- A. Inzwischen sind es hauptsächlich Arbeitslose und Rentner.
- B. Garantien, dass solche Systeme funktionieren, gibt es kaum.
- C. Gekostet hat das Bickert nur ein paar Talente.
- D. Deshalb finanziert der Astrophysiker seit über zehn Jahren einen Großteil seines Lebens übers Tauschen.
- E. Dafür bekommt er kostenlos Gemüse vom Biohof oder gönnt sich eine Fußpflege.
- F. Hier bekommt man Dinge, die es im Handel gar nicht mehr gibt.
- G. Anfang der achtziger Jahre führte Michael Linton dort die erste Tauschzentrale ein, damit nicht mehr nur jeweils zwei Personen, sondern alle mit allen tauschen konnten.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (3 pkt)

Przeczytaj tekst, a następnie wybierz w podanym kontekście poprawne pod względem gramatycznym i leksykalnym uzupełnienia luk (9.1–9.6). Wpisz do każdej z nich jedną z podanych możliwości A, B, C lub D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

Nichts für schwache Nerven

Eine (9.1.) mit ihm gilt vielen als der Horror schlechthin – und wer bekam keine Alpträume, (9.2.) er den Film gesehen hatte? Der Weiße Hai ist durchschnittlich viereinhalb Meter lang, besonders große Exemplare (9.3.) aber vermutlich bis zu sieben Meter erreichen. Der Raubfisch beißt einmal zu und (9.4.) die Beute dann verbluten. Doch manche Abenteuerlustige träumen (9.5.), einmal einem Weißen Hai ganz nahe zu sein. Diesen Traum kann man sich in Südafrika 160 Kilometer südöstlich von Kapstadt in Gansbaai beim Haitauchen (9.6.) In einem Stahlkäfig geht es unter Wasser. Vom Boot aus werden die Tiere mit Futter angelockt. So kann man mit etwas Glück das beeindruckende Gebiss des Raubtieres aus nächster Nähe betrachten.

	A.	B.	C.	D.
9.1.	Wiedersehen	Treffen	Begegnung	Verabredung
9.2.	obwohl	nachdem	bis	bevor
9.3.	können	sollen	wollen	müssen
9.4.	lassen	lasst	lässt	lasse
9.5.	davon	darüber	dabei	darin
9.6.	ergeben	erreichen	erlösen	erfüllen

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

